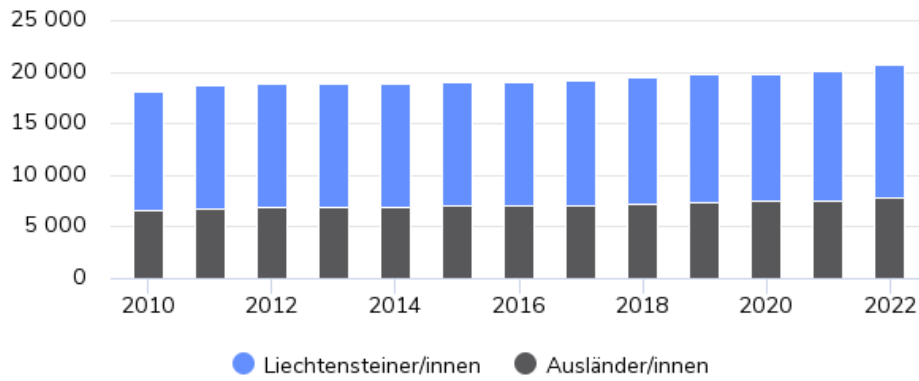


Erwerbstätige ständige Bevölkerung nach Heimat

seit 2010



Erläuterung zur Grafik

2011, 2016, 2022: Durch erweiterte Registererhebungen können in diesen Jahren stärkere Anstiege zu beobachten sein.

Amt für Statistik Liechtenstein

Erwerbstätige Bevölkerung erhöht sich um 587 Personen

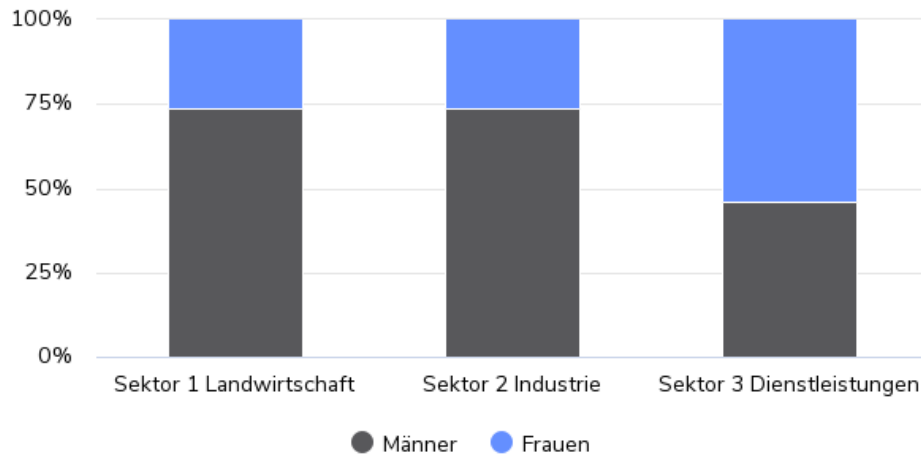
Per 31. Dezember 2022 waren 20'705 Personen der ständigen Bevölkerung Liechtensteins erwerbstätig, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von 2.9% entspricht. Es verfügten 62.1% der erwerbstätigen Bevölkerung über eine liechtensteinische und 37.9% über eine ausländische Staatsbürgerschaft.

12.6% der erwerbstätigen ständigen Bevölkerung Liechtensteins pendelten zu einer Arbeitsstätte ins Ausland. Entsprechend war mit 87.4% ein Grossteil der erwerbstätigen Bevölkerung an einer Arbeitsstätte in Liechtenstein tätig. Im langjährigen Vergleich hat sich die Zahl der erwerbstätigen Bevölkerung in Liechtenstein fast kontinuierlich erhöht, in den letzten 10 Jahren um durchschnittlich 1.0% pro Jahr. Der Anteil der Erwerbstätigen mit ausländischer Staatsbürgerschaft ist mit 1.3% pro Jahr etwas stärker gestiegen als jener mit liechtensteinischer Staatsbürgerschaft mit 0.8%.

Wird die Erwerbstätigenquote der 20- bis 64-jährigen betrachtet, so zeigt sich, dass sie 2022 mit 78.5% bei den Personen mit liechtensteinischer Staatsbürgerschaft ähnlich hoch war wie bei den Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft mit 78.0%. Insgesamt weisen in der langjährigen Betrachtung seit 2000 beide Gruppen eine mehr oder weniger zunehmende Erwerbstätigenquote auf. Bei den Ausländerinnen und Ausländern wird mit 69.1% der tiefste Wert der Zeitreihe 2003 und bei den Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner mit 70.2% 2004 ausgewiesen.

Erwerbstätige ständige Bevölkerung nach Wirtschaftszweig

Stichtag: 31. Dezember 2022



Amt für Statistik Liechtenstein

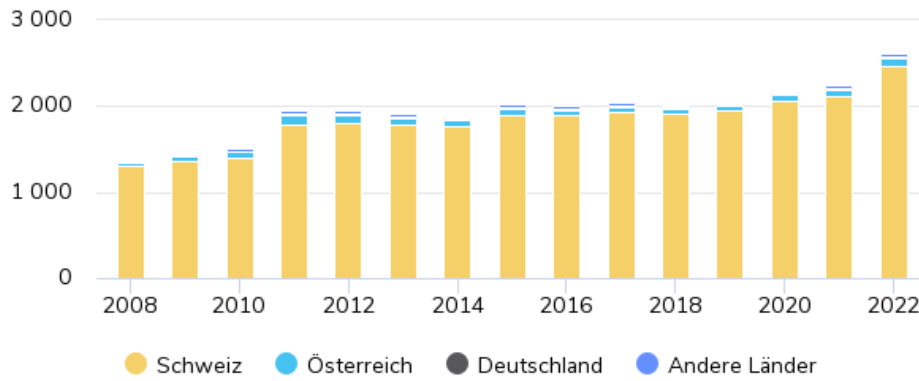
72% der Erwerbstätigen im Dienstleistungssektor tätig

71.8% der erwerbstätigen ständigen Bevölkerung arbeitete am 31. Dezember 2022 im Sektor 3 Dienstleistungen, 27.2% im Sektor 2 Industrie und 1.0% im Sektor 1 Landwirtschaft. Während sich der Anteil im Sektor 3 Dienstleistungen seit 2013 von 68.6% kontinuierlich auf den aktuellen Anteil erhöhte, sank er im Sektor 2 von 30.1% im Jahr 2013 beinahe stetig auf 27.2% im Berichtsjahr. Der Sektor 1 zeigt sich mit Werten zwischen 1.3% und 1.0% tendenziell ebenfalls rückläufig.

Der Sektor 3 Dienstleistungen weist mit 53.8% den höchsten Frauenanteil aus, im Sektor 2 Industrie mit 26.3% und Sektor 1 Landwirtschaft mit 26.4% ist der Frauenanteil jeweils deutlich tiefer.

Wegpendelnde nach Arbeitsland

Stichtag 31. Dezember



Erläuterung zur Grafik

2011, 2016, 2022: Durch erweiterte Registererhebungen können in diesen Jahren stärkere Anstiege zu beobachten sein.

Amt für Statistik Liechtenstein

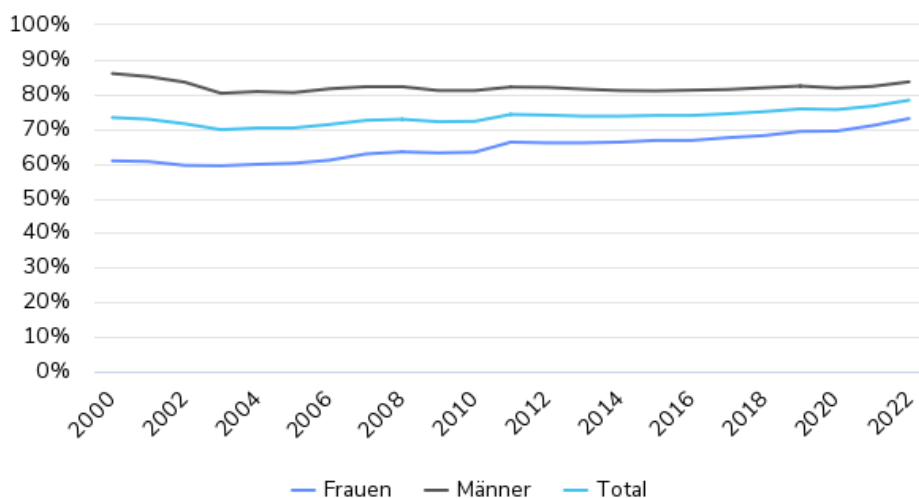
2'616 pendeln aus Liechtenstein ins Grenzgebiet für die Arbeit

Am Stichtag 31. Dezember 2022 sind 1'098 Frauen und 1'518 Männer als sogenannte Wegpendelnde registriert. Diese 2'616 Personen wohnen in Liechtenstein und pendeln ins grenznahe Ausland zur Arbeit. Mit 2'462 Personen arbeiteten 94.1% der Wegpendelnden in der Schweiz. Weitere 94 Wegpendelnde, mit einem Anteil von 3.6% wurden in Österreich und 60 Personen respektive 2.3% in anderen Staaten gezählt. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Anzahl der Wegpendelnden mit 16.9% überdurchschnittlich erhöht. Dies liegt an der erweiterten Erhebung von Personen mit unbekannter Tätigkeit, die alle fünf bis sechs Jahre durchgeführt wird. Für die letzten zehn Jahre seit 2013 wird eine durchschnittliche Erhöhung von 3.0% pro Jahr berechnet.

Mit 69.3% verfügten rund zwei Drittel der Wegpendelnden per 31. Dezember 2022 über eine Arbeitsstelle im Dienstleistungssektor, mit 30.2% ein knappes Drittel über eine Arbeitsstelle im Industriesektor und 0.5% waren in der Landwirtschaft tätig. Nach Wirtschaftszweigen betrachtet, war der grösste Anteil der Wegpendelnden mit 15.2% im Wirtschaftszweig G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen zu finden. Die nächsthöheren Anteile hatten mit 11.2% der Wirtschaftszweig QA Gesundheitswesen sowie mit 6.9% der Wirtschaftszweig CK Maschinenbau.

Erwerbstätigenquote nach Geschlecht

seit 2000



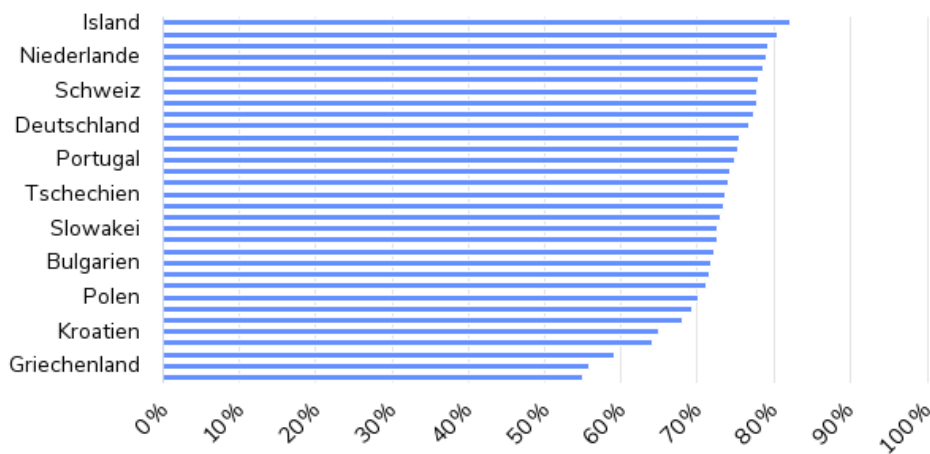
Amt für Statistik Liechtenstein

Steigende Erwerbstätigenquote bei den Frauen

Von den per 31. Dezember 2022 gezählten 20'705 erwerbstätigen Personen der ständigen Bevölkerung waren 46.0% Frauen und 54.0% Männer. Wird die Erwerbstätigenquote bei den 20- bis 64-jährigen nach Geschlecht betrachtet, so zeigen sich Werte bei den Männern in den letzten 10 Jahren mit einem Minimum von 81.0% und einem Maximum von 83.6% relativ stabil, respektive steigend seit 2020. Für die Frauen wird in diesem Zeitraum eine praktisch kontinuierliche Zunahme von 66.0% Ende 2012 auf 73.0% Ende 2022 ausgewiesen. Dadurch erhöhte sich die Erwerbstätigenquote der Gesamtbevölkerung mit einem Alter von 20 bis 64 Jahren in diesem Zeitraum von 74.0% auf 78.3%.

Erwerbstätigenquote der Frauen im europäischen Vergleich

im Jahr 2022



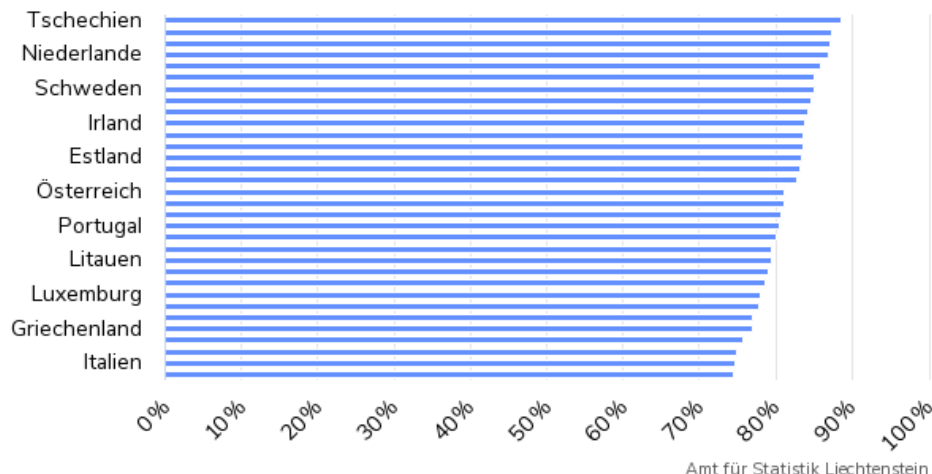
Amt für Statistik Liechtenstein

Erwerbstätigenquote der Frauen im hinteren europäischen Mittelfeld

Die Erwerbstätigenquote berechnet sich aus dem Verhältnis der erwerbstätigen Personen zur ständigen Bevölkerung, jeweils im Alter von 20 bis 64 Jahren. Die Erwerbstätigenquote der Frauen war in Liechtenstein im internationalen Vergleich mit 73.0% höher als der EWR-Durchschnitt von 69.3%. Die höchsten Erwerbstätigenquoten der Frauen im EWR/EFTA-Raum wiesen Island mit 82.1% und Estland mit 80.4% auf, gefolgt von Schweden, den Niederlanden, Litauen, Norwegen, der Schweiz und Finnland mit gerundeten 78% oder 79%. Die tiefsten Erwerbstätigenquoten für Frauen mit weniger als 60% wurden für die Länder Italien, Griechenland und Rumänien berechnet.

Erwerbstätigenquote der Männer im europäischen Vergleich

im Jahr 2022



Erwerbstätigenquote der Männer bei 84%

Die höchste Erwerbstätigenquote für Männer im EWR/EFTA-Raum wird für Tschechien mit 88.6% ausgewiesen, gefolgt von Island, Malta und der Niederlande mit gerundeten 87%. Liechtenstein bewegt sich mit 83.6% im vorderen europäischen Mittelfeld und liegt über dem EWR-Durchschnitt von 80.0%. Die tiefsten Erwerbstätigenquoten werden mit gerundeten 75% für die Länder Spanien, Italien und Kroatien geführt.

Die Erwerbstätigenquote der Männer ist in allen aufgeführten Ländern höher als jene der Frauen. Der EWR-Durchschnitt der Frauen fällt mit 69.3% um 10.7 Prozentpunkte höher aus als jener der Männer. Die grössten Differenzen zwischen den Geschlechtern sind mit 19 bis 21 Prozentpunkten in den Ländern Griechenland, Italien und Rumänien zu beobachten. Am nächsten, d.h. Männer und Frauen sind ähnlich häufig erwerbstätig, sind die Erwerbsquoten in den Ländern Litauen, Estland und Finnland mit Differenzen von weniger als 3 Prozentpunkten. Für Liechtenstein wird mit einer Erwerbstätigenquote der Männer von 83.6% und einer Erwerbstätigenquote der Frauen von 73.0% eine Differenz von 10.6 Prozentpunkten berechnet. Diese Differenz entspricht fast genau dem EWR-Durchschnitt.